

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

203 (25.7.1943)

Stadt
Freiverkauf: 10 Pfennig
Der Klemmer...
Jahrgang 1943 / Folge 203

Der Alemanne

KAMPFBLAU DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens
Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden
Freiburg i. Br. den 25. Juli
Sonntag-Ausgabe

Verlag: Der Alemanne, Verlags- & Druckerei-G.m.b.H., Freiburg
Berlagsdruckerei: Straßburger Str. 47
Kontakt: Freiburg 26440
Telefon: 26440
Abbestellung: Freiburg 26440

Alle Sowjetangriffe blutig abgewiesen

Am Freitag wieder 357 Panzer abgeschossen - Mehrere Feindangriffe in Sizilien gescheitert

Nach dem Führerhauptquartier, den 24. Juli.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Am Ruban-Brückenkopf, an der BRUNNEN- und DANCER-Front, bei

Wielgorod sowie südlich des Ladoga-See wurden die fortgesetzten Durchbruchversuche der Sowjets blutig abgewiesen. Eine in die eigene Stellung eingebrachte feindliche Panzergruppe wurde von 50 Panzern vernichtet. Die wechselvollen Kämpfe im Raum von Orel hatten an Stärke feindliche Infanterie- und Panzerangriffe wurden hier in schweren Kämpfen zum Stehen gebracht. Im Gegenangriff gelang es, eine feindliche Kräftegruppe völlig zu vernichten. Insgesamt wurden gestern 357 Panzer abgeschossen.

In Sizilien besetzte der Feind während des letzten Jahres in Küstennähe befindliche Westteile der Insel mit der Stadt Palermo. An der Nordwestfront der deutsch-italienischen Verbände leisteten mehrere feindliche Angriffe. Ein einziger Vorstoß verlief erfolglos. Im August gegen feindliche Schiffsflotte vor Augusta beschädigten schwere Kampfflugzeuge sechs Transportschiffe und versenkten einen Frachter von 2000 Tonn. Fahrzeuge der deutschen Kriegsmarine schossen im Seegebiet nördlich Sizilien auf feindliche Flugzeuge ab.

Bei einem erfolglosen Versuch feindlicher Heereskräfte, die Insel Orea anzugreifen, schossen Luftverteidigungskräfte aus den angrenzenden Verbänden zehn Flugzeuge ab und beschädigten zahlreiche weitere.

In der Nacht zum 23. Juli fingen Sicherungskräfte eines deutschen Heeres die feindliche Schiffsflotte vor der niederländischen Küste ab und beschädigten in mehrfachen Gefechten vier feindliche Schiffe. Der Verlust der feindlichen Schiffe ist schwer, doch mit ihrem Verlust gerückt werden kann. Das Gebiet ist vollständig in seinen Bestimmungen hofen einstraffen.

Sei ritterlich!

Im - Nicht erst mit der Konzentration aller Kräfte anderer Völker begann der Kriegseinsatz der deutschen Frau. Schon als bei Ausbruch des Krieges die Männer zu den Waffen gerufen wurden, nahm auf vielen Bauernhöfen die Frau den schweren Arbeit des Mannes auf sich, um in hilflos werdender Pflichterfüllung nicht nur den Hof auf der Höhe der Leistung zu halten, sondern auch um ihren Beitrag zur Ernährungssicherung des Volkes zu liefern. In den Werkstätten und Büros traten an die Stelle der eingesetzten männlichen Arbeitskräfte mehr und mehr Frauen und Mädchen. Bei den Verkehrsbetrieben wurden die Eisenbahnfahrerin, die Straßenbahnfahrerin und die Briefträgerin eine immer gewöhnlichere Erscheinung. Und in den Betrieben des gewerblichen Mittelstandes trat die Frau ein, um den Haushalt des Mannes, soweit es die Kriegsverhältnisse zuließen, zu erhalten.

Die Freimaurer befehlen

Mailand, 24. Juli.
„Popolo d'Italia“ veröffentlicht nachfolgende Meldung der römischen katholischen Agentur „La Corrispondenza“:
„La Corrispondenza“ teilt mit, daß in einer Vollversammlung der englischen Freimaurerlogen, die unter höchster Geheimhaltung in der ersten Hälfte des Juni in Edinburgh stattfand, das Problem der Bombardierung Rom und anderer Städte in der Diskussion stand. In dieser Sitzung nahmen die Mitglieder der Regierung und hohe Exponenten der britischen Freimaurerei wie auch Abgeordnete aus Kanada und anderen englischen Verbänden und Vertreter der nordamerikanischen Logen teil. Auf der Tagesordnung stand die Bombardierung Rom und anderer Städte. In dieser Sitzung nahmen die Mitglieder der Regierung und hohe Exponenten der britischen Freimaurerei wie auch Abgeordnete aus Kanada und anderen englischen Verbänden und Vertreter der nordamerikanischen Logen teil. Auf der Tagesordnung stand die Bombardierung Rom und anderer Städte.

Stolzes Dokument der Verbundenheit

Von Front und Heimat - Dankadresse einer Jägerdivision an Gauleiter Reichskatholik Robert Wagner
Straßburg i. G., 24. Juli.
Der Kommandeur einer Jägerdivision, die vor einiger Zeit einen Stoßtrupp in den Gau Baden entsandt hatte, richtete an Gauleiter und Reichskatholik Robert Wagner eine Dankadresse, die folgenden Wortlaut hat:
Divisionsoffiziersstab, 29. 6. 1943.
Sehr verehrter Herr Gauleiter!
Die Mitglieder des in Ihrem Gau entsandten Stoßtrupps meiner Division sowie die mit Ihnen, Herr Gauleiter, überlieferte Adresse geben mir Anlaß, Ihnen und Ihrem Gau meinen tiefempfundenen Dank zum Ausdruck zu bringen.

Schwerter für Oberst Belg

Dem 31. Soldaten der deutschen Wehrmacht von Führer verliehen
JNB, Führerhauptquartier, den 24. Juli.
Das Ehrenband mit Schwerter zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh der Führer am 23. Juli 1943 an Oberst Belg als 31. Soldaten der deutschen Wehrmacht. Die hohe Auszeichnung wurde ihm vom Führer persönlich überreicht.

Alte Welt, neue Welt

Von J. H. GERSTENBERG
Als der Genuese Christoph Columbus mit ein paar winzigen Schiffen das heutige Amerika „entdeckte“, wurde Europa zur alten Welt, während es die neu entdeckten Länder als „neue Welt“ bezeichnete. In den nächsten Jahrhunderten trüben sich die beiden Begriffe sozusagen näher zusammen, und heute ist eine Überzeugung des atlantischen Ozeans beispielhaft nicht mehr eine Sache von Monaten oder Wochen, sondern höchstens noch von Tagen und Stunden. Die Welt ist kleiner geworden, so klein, daß ihre Ordnung inzwischen zur Unordnung geworden ist.

Über auch im unmittelbaren Dienst der Wehrmacht, so als Nachrichtenheiferin, fällt die deutsche Frau ihren Pflichten aus, während andere ihrer Schwestern im bellagerten Land des Deutschen Soldaten Gewissens und Leistung zu verschaffen sich bemühen. Und sie trifft nicht zuletzt in den Reihen der Frauenorganisation der Partei, der NS-Frauenkraft in tätiger Arbeit mit der feilschen Widerstandskraft anderer Völker hart und unerschütterlich zu erhalten.

Die Freimaurer befehlen

Mailand, 24. Juli.
„Popolo d'Italia“ veröffentlicht nachfolgende Meldung der römischen katholischen Agentur „La Corrispondenza“:
„La Corrispondenza“ teilt mit, daß in einer Vollversammlung der englischen Freimaurerlogen, die unter höchster Geheimhaltung in der ersten Hälfte des Juni in Edinburgh stattfand, das Problem der Bombardierung Rom und anderer Städte in der Diskussion stand. In dieser Sitzung nahmen die Mitglieder der Regierung und hohe Exponenten der britischen Freimaurerei wie auch Abgeordnete aus Kanada und anderen englischen Verbänden und Vertreter der nordamerikanischen Logen teil. Auf der Tagesordnung stand die Bombardierung Rom und anderer Städte. In dieser Sitzung nahmen die Mitglieder der Regierung und hohe Exponenten der britischen Freimaurerei wie auch Abgeordnete aus Kanada und anderen englischen Verbänden und Vertreter der nordamerikanischen Logen teil. Auf der Tagesordnung stand die Bombardierung Rom und anderer Städte.

Stolzes Dokument der Verbundenheit

Von Front und Heimat - Dankadresse einer Jägerdivision an Gauleiter Reichskatholik Robert Wagner
Straßburg i. G., 24. Juli.
Der Kommandeur einer Jägerdivision, die vor einiger Zeit einen Stoßtrupp in den Gau Baden entsandt hatte, richtete an Gauleiter und Reichskatholik Robert Wagner eine Dankadresse, die folgenden Wortlaut hat:
Divisionsoffiziersstab, 29. 6. 1943.
Sehr verehrter Herr Gauleiter!
Die Mitglieder des in Ihrem Gau entsandten Stoßtrupps meiner Division sowie die mit Ihnen, Herr Gauleiter, überlieferte Adresse geben mir Anlaß, Ihnen und Ihrem Gau meinen tiefempfundenen Dank zum Ausdruck zu bringen.

Schwerter für Oberst Belg

Dem 31. Soldaten der deutschen Wehrmacht von Führer verliehen
JNB, Führerhauptquartier, den 24. Juli.
Das Ehrenband mit Schwerter zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh der Führer am 23. Juli 1943 an Oberst Belg als 31. Soldaten der deutschen Wehrmacht. Die hohe Auszeichnung wurde ihm vom Führer persönlich überreicht.

Alte Welt, neue Welt

Von J. H. GERSTENBERG
Als der Genuese Christoph Columbus mit ein paar winzigen Schiffen das heutige Amerika „entdeckte“, wurde Europa zur alten Welt, während es die neu entdeckten Länder als „neue Welt“ bezeichnete. In den nächsten Jahrhunderten trüben sich die beiden Begriffe sozusagen näher zusammen, und heute ist eine Überzeugung des atlantischen Ozeans beispielhaft nicht mehr eine Sache von Monaten oder Wochen, sondern höchstens noch von Tagen und Stunden. Die Welt ist kleiner geworden, so klein, daß ihre Ordnung inzwischen zur Unordnung geworden ist.

Stolzes Dokument der Verbundenheit

Von Front und Heimat - Dankadresse einer Jägerdivision an Gauleiter Reichskatholik Robert Wagner
Straßburg i. G., 24. Juli.
Der Kommandeur einer Jägerdivision, die vor einiger Zeit einen Stoßtrupp in den Gau Baden entsandt hatte, richtete an Gauleiter und Reichskatholik Robert Wagner eine Dankadresse, die folgenden Wortlaut hat:
Divisionsoffiziersstab, 29. 6. 1943.
Sehr verehrter Herr Gauleiter!
Die Mitglieder des in Ihrem Gau entsandten Stoßtrupps meiner Division sowie die mit Ihnen, Herr Gauleiter, überlieferte Adresse geben mir Anlaß, Ihnen und Ihrem Gau meinen tiefempfundenen Dank zum Ausdruck zu bringen.

Schwerter für Oberst Belg

Dem 31. Soldaten der deutschen Wehrmacht von Führer verliehen
JNB, Führerhauptquartier, den 24. Juli.
Das Ehrenband mit Schwerter zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh der Führer am 23. Juli 1943 an Oberst Belg als 31. Soldaten der deutschen Wehrmacht. Die hohe Auszeichnung wurde ihm vom Führer persönlich überreicht.

Alte Welt, neue Welt

Von J. H. GERSTENBERG
Als der Genuese Christoph Columbus mit ein paar winzigen Schiffen das heutige Amerika „entdeckte“, wurde Europa zur alten Welt, während es die neu entdeckten Länder als „neue Welt“ bezeichnete. In den nächsten Jahrhunderten trüben sich die beiden Begriffe sozusagen näher zusammen, und heute ist eine Überzeugung des atlantischen Ozeans beispielhaft nicht mehr eine Sache von Monaten oder Wochen, sondern höchstens noch von Tagen und Stunden. Die Welt ist kleiner geworden, so klein, daß ihre Ordnung inzwischen zur Unordnung geworden ist.

Alte Welt, neue Welt

Von J. H. GERSTENBERG
Als der Genuese Christoph Columbus mit ein paar winzigen Schiffen das heutige Amerika „entdeckte“, wurde Europa zur alten Welt, während es die neu entdeckten Länder als „neue Welt“ bezeichnete. In den nächsten Jahrhunderten trüben sich die beiden Begriffe sozusagen näher zusammen, und heute ist eine Überzeugung des atlantischen Ozeans beispielhaft nicht mehr eine Sache von Monaten oder Wochen, sondern höchstens noch von Tagen und Stunden. Die Welt ist kleiner geworden, so klein, daß ihre Ordnung inzwischen zur Unordnung geworden ist.

Alte Welt, neue Welt

Von J. H. GERSTENBERG
Als der Genuese Christoph Columbus mit ein paar winzigen Schiffen das heutige Amerika „entdeckte“, wurde Europa zur alten Welt, während es die neu entdeckten Länder als „neue Welt“ bezeichnete. In den nächsten Jahrhunderten trüben sich die beiden Begriffe sozusagen näher zusammen, und heute ist eine Überzeugung des atlantischen Ozeans beispielhaft nicht mehr eine Sache von Monaten oder Wochen, sondern höchstens noch von Tagen und Stunden. Die Welt ist kleiner geworden, so klein, daß ihre Ordnung inzwischen zur Unordnung geworden ist.

Stolzes Dokument der Verbundenheit

Von Front und Heimat - Dankadresse einer Jägerdivision an Gauleiter Reichskatholik Robert Wagner
Straßburg i. G., 24. Juli.
Der Kommandeur einer Jägerdivision, die vor einiger Zeit einen Stoßtrupp in den Gau Baden entsandt hatte, richtete an Gauleiter und Reichskatholik Robert Wagner eine Dankadresse, die folgenden Wortlaut hat:
Divisionsoffiziersstab, 29. 6. 1943.
Sehr verehrter Herr Gauleiter!
Die Mitglieder des in Ihrem Gau entsandten Stoßtrupps meiner Division sowie die mit Ihnen, Herr Gauleiter, überlieferte Adresse geben mir Anlaß, Ihnen und Ihrem Gau meinen tiefempfundenen Dank zum Ausdruck zu bringen.

Schwerter für Oberst Belg

Dem 31. Soldaten der deutschen Wehrmacht von Führer verliehen
JNB, Führerhauptquartier, den 24. Juli.
Das Ehrenband mit Schwerter zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh der Führer am 23. Juli 1943 an Oberst Belg als 31. Soldaten der deutschen Wehrmacht. Die hohe Auszeichnung wurde ihm vom Führer persönlich überreicht.

Alte Welt, neue Welt

Von J. H. GERSTENBERG
Als der Genuese Christoph Columbus mit ein paar winzigen Schiffen das heutige Amerika „entdeckte“, wurde Europa zur alten Welt, während es die neu entdeckten Länder als „neue Welt“ bezeichnete. In den nächsten Jahrhunderten trüben sich die beiden Begriffe sozusagen näher zusammen, und heute ist eine Überzeugung des atlantischen Ozeans beispielhaft nicht mehr eine Sache von Monaten oder Wochen, sondern höchstens noch von Tagen und Stunden. Die Welt ist kleiner geworden, so klein, daß ihre Ordnung inzwischen zur Unordnung geworden ist.

Alte Welt, neue Welt

Von J. H. GERSTENBERG
Als der Genuese Christoph Columbus mit ein paar winzigen Schiffen das heutige Amerika „entdeckte“, wurde Europa zur alten Welt, während es die neu entdeckten Länder als „neue Welt“ bezeichnete. In den nächsten Jahrhunderten trüben sich die beiden Begriffe sozusagen näher zusammen, und heute ist eine Überzeugung des atlantischen Ozeans beispielhaft nicht mehr eine Sache von Monaten oder Wochen, sondern höchstens noch von Tagen und Stunden. Die Welt ist kleiner geworden, so klein, daß ihre Ordnung inzwischen zur Unordnung geworden ist.

Alte Welt, neue Welt

Von J. H. GERSTENBERG
Als der Genuese Christoph Columbus mit ein paar winzigen Schiffen das heutige Amerika „entdeckte“, wurde Europa zur alten Welt, während es die neu entdeckten Länder als „neue Welt“ bezeichnete. In den nächsten Jahrhunderten trüben sich die beiden Begriffe sozusagen näher zusammen, und heute ist eine Überzeugung des atlantischen Ozeans beispielhaft nicht mehr eine Sache von Monaten oder Wochen, sondern höchstens noch von Tagen und Stunden. Die Welt ist kleiner geworden, so klein, daß ihre Ordnung inzwischen zur Unordnung geworden ist.

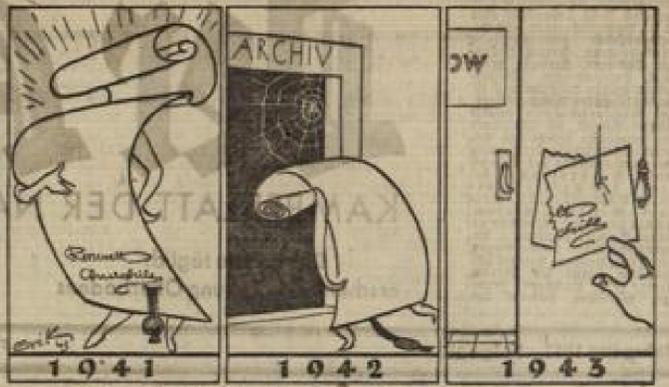
verbunden und heute von Seite an Seite lebenden Völkern. Ihnen ist dieser zweite Weltkrieg ein gewaltiger, aber notwendiger Umformungsprozess, dazu berufen, jene notwendige neue Ordnung herbeizuführen, die sie dabei in ihrem Bündnis als Grundlage künftigen Zusammenlebens der Völker niedergelegt haben.

Diese neue Ordnung muß kommen, und deshalb müssen auch die Diktatormächte liegen. Denn ihnen gegenüber stehen alle jene Mächte, die die bisherige Ordnung der Unordnung aufrecht erhalten und verschönern wollen, weil sie dem Fundament der Weltordnung, das seine Weltgeltung durch die neue Ordnung empfangen hat, die neue Ordnung ist.

gültig errichtet wird. Die neue Ordnung soll auch die neuen Lebensformen formen, in denen sich Völkergemeinschaften zusammenschließen. Es seien nur die großasiatische Weltanschauung und des europäischen Raumes genannt. Das deutsche, italienische und japanische Volk, kurz und vorwiegend, hätten sich berufen, auf diesem Wege voranzuschreiten, weil sie sich von jeder auf keinen Namen mit beschränkter Fiktion befreien wollten. Ihnen sind begrenzte Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung gegeben, und sie haben dazu bestritten, in ihnen alle guten Anlagen zu entfalten.

Diese Überzeugung ist kein Wunder, sondern ein Akt der Vernunft. Die jungen Völker

der Erde zingen heute an allen Fronten um die Verwirklichung dieses Scherens und hohen Auftrages, den das Schicksal ihnen auferlegt. Sie glauben an ihre Verfassung und Ordnung. Sie sind des Sieges gewiß, um diese neue Welt entstehen zu lassen, die dann ihre Welt sein wird. Wenn in diesen Wochen die Soldaten der Welt der Unordnung gegen die Vorkräfte der jungen Völker antreten, so kämpfen deren Soldaten befreit von unerklärlichen Glauben an die Fiktion, die ihnen den Weg in die Zukunft gemietet hat. So wird und muß als Ergebnis dieses blutigen Kampfes jene Welt entstehen, die die neue Ordnung ist.



Die Atlantik-Charta oder Der Weg alten Papiers

Zelchhaus von Erik Scherl

Fortdauernde schwere Sowjetangriffe

Die Kristallisationspunkte der harten Kämpfe an der Ostfront - Der Westteil Sibiriens gedrückt

Drahtbericht unseres Korrespondenten
Köln, 24. Juli

Die schweren Angriffe der Bolschewiken gegen diese Teile der Ostfront dauern, wie der Wehrmachtbericht meldet, an und haben sich ins Sudan-Brückengebiet, an der Riga-Stellung, an der Dnepr-Front, bei Belgorod und am Kuban-See zu Kristallisationspunkten gesammelt. Alle Angriffe konnten jedoch unter blutigen Verlusten für den Feind abgewiesen und eine in die eigene Linie eingeschlossene feindliche Panzergruppe vernichtet werden. Die Kämpfe um Orel bezeichnen den Wehrmachtbericht als besonders heftig, jedoch sei der feindliche Angriff zum Scheitern gebracht worden. Hieraus ist zu schließen, daß der Druck des Feindes und die eingesetzten Kräfte an Menschen und Material so stark sind, daß einzelne vorgeschobene Teile des deutschen Westfronts überaus dem feindlichen Druck nachgeben müßten. Wenn gemeldet wird, daß eine feindliche Kampfgruppe vernichtet worden ist, so geht daraus hervor, daß deutsche bereits Truppen zu Gegenangriffen bereitgestellt worden sind. Der neuerliche Abzug von 307 feindlichen Panzern wird angesichts der vorausgesetzten ungesicherten Verluste der Bolschewiken für schwer und vermindert im Rahmen dieser riesigen Abnutzungsschlacht weiter das Abwehrpotential des Feindes.

Bewegungen und an der Räumung westsibirischer Städte deutsche Truppen nicht beteiligt sind. In diesem Zusammenhang sind ausländische Stimmen bemerkenswert, die davon sprechen, daß noch kein Grund zu einem übertriebenen Optimismus in bezug auf Sibirien vorhanden sei und daß die deutschen Truppen überall mit Entschlossenheit und Schnellkraft kämpften. Das sibirische Abenteuer hat die Feinde der Rote Armee offensichtlich bereits mehr an Mut und Kräften gefordert, als bisher vorgeesehen war.

Drei neue Mittelkreuzträger

DNR Berlin, 24. Juli.
Der Führer befehlt drei Mittelkreuzträger des Ehrenkreuzes an: Oberst Kurt Wiedemann, Kommandeur eines Ostbaltischen Grenadierregiments; Oberstleutnant Walter Dollaender, Kommandeur eines

württembergisch-badischen Grenadierregiments; Oberstleutnant Willi Kohn, Sargführer in einem pommer. Grenadierregiment.

Vom Feindflug nicht zurückgekehrt

Berlin, 24. Juli.
Feldmarschall, dem der Führer in Anerkennung seiner Leistungen und Erfolge am 19. September 1942 das Ritterkreuz des Ehrenkreuzes verlieh, führte als Staffelführer in einem Kampfgeschwader von einem Feindflug an der Ostfront nicht zurück.

Feindlicher Zerstörer und zwei Transporter im Hafen von Aomori versenkt. Wie der japanische Propagandist meldet, versenkte die japanische Marine am 21. Juli im Hafen von Aomori einen großen Zerstörer, zwei militärische Transporter sowie mehr als zehn Bootsanlagen. Zwei große Transporter wurden schwer beschädigt. Die Japaner versenken ein Flugzeug

Die Romintern getarnt

Moskau verurteilt Gründung des Gewerkschaftsweltkomitees

Drahtbericht unseres Korrespondenten
Köln, 24. Juli

Eine am Freitag in London ausgearbeitete Meldung, daß zwischen der in Moskau weilenden britischen Gewerkschaftsdelegation und den bolschewistischen Gewerkschaften ein Abkommen über ihre zukünftige Zusammenarbeit geschlossen worden und eine gemeinsame öffentliche Erklärung hierüber zu erwarten sei, hat sich als Verleumdung herausgestellt. Einer den Engländern aus apolitischen Gründen nicht vollenden Darlegung des wirklichen Sachverhalts durch die Sowjetregierung. Diese behaupten jedoch nicht das von London erhoffte Tatsächliche. Stets auf ihren Erfolg, ließen sie vielmehr die Rede aus dem Gode, indem der Sowjetrußland in der Nacht zum Samstag die Gründung eines sogenannten Gewerkschaftsweltkomitees verkündete. Nachdem die britischen Gewerkschaften offiziell ihren Protest an die Sowjetregierung vorgetragen haben, soll mit Hilfe dieses Komitees die Einbeziehung nordamerikanischer Gewerkschaften auf erste Stelle erstritten werden. Das Endziel ist die Schaffung einer unter Führung Moskaus stehenden Organisation.

Die all dem demokratischen Einverständnis. Dieser Vorgang verdient in der Tat allergrößte Beachtung. Es wurden in den letzten Wochen schon zahlreiche Beweise dafür erbracht, daß die Kollaboration der Romintern nur eine falsche Frontpolitik war. Auch das Gewerkschaftsweltkomitee ist nicht anders als ein Ersatz für die Romintern, die durch die Fiktion der Selbstlosigkeit erachtet, auf die Gewerkschaften in anderen Ländern Einfluß zu gewinnen.

Judenstandale in Frankreich

Drahtbericht unseres Korrespondenten
Paris, 24. Juli.
Aus vielen Gegenden in Frankreich werden Standalösige Unruhen von Juden gemeldet, die sich vor allem südlich der Demarkationslinie trotz der bestehenden antisemitischen Gesetze auf allen möglichen Gebieten gemeinschaftlich betreiben. Die Unruhen sind in der Regel durch die Unfähigkeit der Gemeinschaften gemeinschaftlich auszuweichen und sich selbst zu beschützen. Der Schaden, der in Frankreich außerordentlich ausgedehnt ist und vielfach den normalen Handel mit rationierten Waren behindert, liegt fast ausschließlich in Händen unruhiger Juden, die an ihren Mandaten selbstherrlich antisemitische Propaganda betreiben.

Geschäfte mit dem Tod

Amerikanische Kriegsfrieder in Tätigkeit - Löcherliche Strafen

Drahtbericht unseres Korrespondenten
Washington, 24. Juli

Ein neues Nischenbetriebsunternehmen, in der amerikanischen Rüstungsindustrie aufgedeckt worden. Die „Schlitzkaffee-Industrie“ mittels, wurde eine Reihe von Verordnungen und Anordnungen der Rüstungsindustrie wegen Vertragsverstoß. Sie hatten gemeinsam versucht, minderwertiges und schadhafte Material den Verordnungsbehörden als hochwertig zu verkaufen. Es war zu diesem Zweck eine ganze Organisation geschaffen worden, um die Materialprüfung zu umgehen. Die das Material dort nicht ist und ein Teil dieses Materials an die Sowjetunion geliefert werden und verlagte dort, als es an der Front verbraucht werden sollte, d. h. die Wehrmacht Regierung hat daher bereits einen schweren Vorstoß beim Staatsdepartement überreichen lassen.

Neues kurz gemeldet

Niederländischer U-Bootversenker geht freiwillig für zwei bis vier Monate nach dem Ozean. Rund 300 Männer des niederländischen U-Bootdienstes haben sich freiwillig zu einer zwei bis viermonatigen Arbeitsleistung in den europäischen Gebieten an der Ostfront gemeldet. Sie werden während der Durchführung einer für die nächste Belagerung des Seeländes wichtigen Planung eingesetzt werden.

Wochenblätter für Professor Dr. Oet. Der Führer hat Professor Dr. Oet. in der Reichsregierung in die Abteilung für wissenschaftliche Studien und dem Institut der Nationalen Akademie der Wissenschaften für Kunst und Wissenschaft ernannt.

Reise des Reichsministers in Italien

Der Reichsminister für Kriegswirtschaften, Dr. Goebbels, wird am 28. Juli nach Rom reisen. Er wird sich mit dem italienischen Ministerpräsidenten Benito Mussolini treffen und die Verhandlungen über die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien leiten.

USA-Belohnung über Stärke der deutschen Luftverteidigung

Drahtbericht unseres Korrespondenten
Washington, 24. Juli.
Die Behauptung der Amerikaner über die angeblich in Europa stattfindende Luftverteidigung der Deutschen ist durch die letzten Luftkämpfe der Reichswehr in der Luft über dem Mittelmeer bestätigt worden. Die Reichswehr erklärte, daß die Luftverteidigung der Deutschen die Angriffe gegen Deutschland oder andere europäische Ziele nicht hindern würde, es sei nur auf die Luftverteidigung in Europa zu achten. Die Reichswehr erklärte, daß die Luftverteidigung der Deutschen die Angriffe gegen Deutschland oder andere europäische Ziele nicht hindern würde, es sei nur auf die Luftverteidigung in Europa zu achten.

Schwarz ungarischer Außenminister

Budapest, 24. Juli.

Der Reichsminister für Kriegswirtschaften, Dr. Goebbels, wird am 28. Juli nach Rom reisen. Er wird sich mit dem italienischen Ministerpräsidenten Benito Mussolini treffen und die Verhandlungen über die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien leiten.

Der Reichsminister für Kriegswirtschaften

Berlin, 24. Juli.

Der Reichsminister für Kriegswirtschaften, Dr. Goebbels, wird am 28. Juli nach Rom reisen. Er wird sich mit dem italienischen Ministerpräsidenten Benito Mussolini treffen und die Verhandlungen über die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien leiten.

Der Reichsminister für Kriegswirtschaften

Berlin, 24. Juli.

Der Reichsminister für Kriegswirtschaften, Dr. Goebbels, wird am 28. Juli nach Rom reisen. Er wird sich mit dem italienischen Ministerpräsidenten Benito Mussolini treffen und die Verhandlungen über die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien leiten.

Der Reichsminister für Kriegswirtschaften

Berlin, 24. Juli.

Der Reichsminister für Kriegswirtschaften, Dr. Goebbels, wird am 28. Juli nach Rom reisen. Er wird sich mit dem italienischen Ministerpräsidenten Benito Mussolini treffen und die Verhandlungen über die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien leiten.

Der Reichsminister für Kriegswirtschaften

Berlin, 24. Juli.

Der Reichsminister für Kriegswirtschaften, Dr. Goebbels, wird am 28. Juli nach Rom reisen. Er wird sich mit dem italienischen Ministerpräsidenten Benito Mussolini treffen und die Verhandlungen über die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien leiten.

Orel - die größte Abnutzungsschlacht

Die Entwicklung des zwanzigjährigen Ringens / Rummel die vierte Welle

Von Kriegbericht CORNELIUS PEIFFER

Zwanzig Tage lang mancher die Schlacht im Osten, und in diesen zwanzig Tagen sind über 6000 Feindpanzer abgeschrieben worden, das heißt mehr als fünf sowjetische Panzerbrigaden an jedem Tag. Die Wehrmacht machte 6000 Panzer an sich vorzubereiten, dann würde sie wissen, was es heißt. Aus der Zahl allein kann man sich eine Vorstellung machen. Für uns hier draußen bedeutet die Gesamtzahl wenig; sie ist in Einzelkämpfe zerlegt. Für den Mann an der Front oder den Panzerfahrer ist die Bedeutung allerdings schon von Bedeutung, und sie ist in größeren Teilen eine wichtige Unterlage für die Operationen der nächsten Zeit. Aber es gibt noch andere Zusammenhänge, die man hier nicht betonen darf. Der Feind in der Heimat aber mag uns ihr wenigstens die Härte des Kampfes erkennen, eines Kampfes, der jetzt in kein viertes Stadium getrieben ist.

Die Entwicklung des zwanzigjährigen Ringens

Rummel die vierte Welle

in einer bisher nicht dagewesenen Materialschlacht. In ihr haben normale deutsche Abwehrkräfte, das Verhältnis zwischen Angriffern und Abgetriebenen ist einmalig und auch für die Ostfront neu.

Das Ziel dieser sowjetischen Offensive ist Orel. In der Wehrmacht wird ein Befehlshaber gefunden. Hierin wird die Umkehrung der Wehrmacht und seine Einkreisung der Wehrmacht, der also den Feind, für den 18. Juli beschloß. Am 19. Juli ist Orel weiter in deutscher Hand. Die deutschen Truppen, abgesehen in den verschiedenen Angriffen und Abwehrkämpfen ermüdet, hatten den feindlichen Ansturm abgewehrt. Sie hatten auch bis zum heutigen Tag, dem 23. Juli, die feindliche Front in den Feindstücken gehalten. Anschließend übernahm er jedoch es vollständig, aber unwirksam. Denn in dieser Schlacht ist alles einmalig und noch nicht dagewesen.

Die Entwicklung des zwanzigjährigen Ringens

Rummel die vierte Welle

in einer bisher nicht dagewesenen Materialschlacht. In ihr haben normale deutsche Abwehrkräfte, das Verhältnis zwischen Angriffern und Abgetriebenen ist einmalig und auch für die Ostfront neu.

Das Ziel dieser sowjetischen Offensive ist Orel. In der Wehrmacht wird ein Befehlshaber gefunden. Hierin wird die Umkehrung der Wehrmacht und seine Einkreisung der Wehrmacht, der also den Feind, für den 18. Juli beschloß. Am 19. Juli ist Orel weiter in deutscher Hand. Die deutschen Truppen, abgesehen in den verschiedenen Angriffen und Abwehrkämpfen ermüdet, hatten den feindlichen Ansturm abgewehrt. Sie hatten auch bis zum heutigen Tag, dem 23. Juli, die feindliche Front in den Feindstücken gehalten. Anschließend übernahm er jedoch es vollständig, aber unwirksam. Denn in dieser Schlacht ist alles einmalig und noch nicht dagewesen.

Die Entwicklung des zwanzigjährigen Ringens

Rummel die vierte Welle

in einer bisher nicht dagewesenen Materialschlacht. In ihr haben normale deutsche Abwehrkräfte, das Verhältnis zwischen Angriffern und Abgetriebenen ist einmalig und auch für die Ostfront neu.

Das Ziel dieser sowjetischen Offensive ist Orel. In der Wehrmacht wird ein Befehlshaber gefunden. Hierin wird die Umkehrung der Wehrmacht und seine Einkreisung der Wehrmacht, der also den Feind, für den 18. Juli beschloß. Am 19. Juli ist Orel weiter in deutscher Hand. Die deutschen Truppen, abgesehen in den verschiedenen Angriffen und Abwehrkämpfen ermüdet, hatten den feindlichen Ansturm abgewehrt. Sie hatten auch bis zum heutigen Tag, dem 23. Juli, die feindliche Front in den Feindstücken gehalten. Anschließend übernahm er jedoch es vollständig, aber unwirksam. Denn in dieser Schlacht ist alles einmalig und noch nicht dagewesen.

Die Entwicklung des zwanzigjährigen Ringens

Rummel die vierte Welle

in einer bisher nicht dagewesenen Materialschlacht. In ihr haben normale deutsche Abwehrkräfte, das Verhältnis zwischen Angriffern und Abgetriebenen ist einmalig und auch für die Ostfront neu.

Das Ziel dieser sowjetischen Offensive ist Orel. In der Wehrmacht wird ein Befehlshaber gefunden. Hierin wird die Umkehrung der Wehrmacht und seine Einkreisung der Wehrmacht, der also den Feind, für den 18. Juli beschloß. Am 19. Juli ist Orel weiter in deutscher Hand. Die deutschen Truppen, abgesehen in den verschiedenen Angriffen und Abwehrkämpfen ermüdet, hatten den feindlichen Ansturm abgewehrt. Sie hatten auch bis zum heutigen Tag, dem 23. Juli, die feindliche Front in den Feindstücken gehalten. Anschließend übernahm er jedoch es vollständig, aber unwirksam. Denn in dieser Schlacht ist alles einmalig und noch nicht dagewesen.

Was ist in diesen zwanzig Tagen alles passiert?

Erste Welle: 5. Juli - örtliche Kämpfe bei Orel und Belgorod, Auslösung einer bolschewistischen Offensive.

Zweite Welle: 6. und 7. Juli: Deutsche Gegenangriffe im Westen. Von Norden und Süden schoben sich tiefe deutsche Keile in die sowjetische Front.

Dritte Welle: 8. bis 12. Juli: Gegenangriffe der Sowjets im Raum Kursk und östwärts Orel. Erfolgreiche sowjetische Versuche der Einkreisung, ohne nennenswerten Geländegewinn des Feindes.

Vierte Welle: Rummel sowjetische Großoffensive zur Einkreisung im Raum Orel und nördlich Orel, Ausweitung

Was ist in diesen zwanzig Tagen alles passiert?

Erste Welle: 5. Juli - örtliche Kämpfe bei Orel und Belgorod, Auslösung einer bolschewistischen Offensive.

Zweite Welle: 6. und 7. Juli: Deutsche Gegenangriffe im Westen. Von Norden und Süden schoben sich tiefe deutsche Keile in die sowjetische Front.

Dritte Welle: 8. bis 12. Juli: Gegenangriffe der Sowjets im Raum Kursk und östwärts Orel. Erfolgreiche sowjetische Versuche der Einkreisung, ohne nennenswerten Geländegewinn des Feindes.

Vierte Welle: Rummel sowjetische Großoffensive zur Einkreisung im Raum Orel und nördlich Orel, Ausweitung

Was ist in diesen zwanzig Tagen alles passiert?

Erste Welle: 5. Juli - örtliche Kämpfe bei Orel und Belgorod, Auslösung einer bolschewistischen Offensive.

Zweite Welle: 6. und 7. Juli: Deutsche Gegenangriffe im Westen. Von Norden und Süden schoben sich tiefe deutsche Keile in die sowjetische Front.

Dritte Welle: 8. bis 12. Juli: Gegenangriffe der Sowjets im Raum Kursk und östwärts Orel. Erfolgreiche sowjetische Versuche der Einkreisung, ohne nennenswerten Geländegewinn des Feindes.

Vierte Welle: Rummel sowjetische Großoffensive zur Einkreisung im Raum Orel und nördlich Orel, Ausweitung

Was ist in diesen zwanzig Tagen alles passiert?

Erste Welle: 5. Juli - örtliche Kämpfe bei Orel und Belgorod, Auslösung einer bolschewistischen Offensive.

Zweite Welle: 6. und 7. Juli: Deutsche Gegenangriffe im Westen. Von Norden und Süden schoben sich tiefe deutsche Keile in die sowjetische Front.

Dritte Welle: 8. bis 12. Juli: Gegenangriffe der Sowjets im Raum Kursk und östwärts Orel. Erfolgreiche sowjetische Versuche der Einkreisung, ohne nennenswerten Geländegewinn des Feindes.

Vierte Welle: Rummel sowjetische Großoffensive zur Einkreisung im Raum Orel und nördlich Orel, Ausweitung

Was ist in diesen zwanzig Tagen alles passiert?

Erste Welle: 5. Juli - örtliche Kämpfe bei Orel und Belgorod, Auslösung einer bolschewistischen Offensive.

Zweite Welle: 6. und 7. Juli: Deutsche Gegenangriffe im Westen. Von Norden und Süden schoben sich tiefe deutsche Keile in die sowjetische Front.

Dritte Welle: 8. bis 12. Juli: Gegenangriffe der Sowjets im Raum Kursk und östwärts Orel. Erfolgreiche sowjetische Versuche der Einkreisung, ohne nennenswerten Geländegewinn des Feindes.

Vierte Welle: Rummel sowjetische Großoffensive zur Einkreisung im Raum Orel und nördlich Orel, Ausweitung

Aus Schwarzwaldbäumen geschnitten

Spanförde sind heute an die Stelle der Weidenlöche und Markmalchen getreten - Zentrale Karlsruhe

Die Spanförde haben den Weidenlöcher...
Die Spanförde haben den Weidenlöcher...
Die Spanförde haben den Weidenlöcher...

Es gab einmal eine Zeit, da packte man...
Es gab einmal eine Zeit, da packte man...
Es gab einmal eine Zeit, da packte man...

Zentralstelle in Karlsruhe

Der Spanförde hat gefehlt, und unsere...
Der Spanförde hat gefehlt, und unsere...
Der Spanförde hat gefehlt, und unsere...

Arbeit für die Frau

Es ist ebenfalls ein seltener Gewand...
Es ist ebenfalls ein seltener Gewand...
Es ist ebenfalls ein seltener Gewand...

verwendet, heute ist man dazu übergegan...
verwendet, heute ist man dazu übergegan...
verwendet, heute ist man dazu übergegan...

Eine ernste und doch frohe Zeit

In der Lehrerinnen-Bildungsanstalt Heidelberg auf fünf Jahre

Die Lehrerinnen gehören der Vergan...
Die Lehrerinnen gehören der Vergan...
Die Lehrerinnen gehören der Vergan...

Der Unterricht in der Anstalt wird von...
Der Unterricht in der Anstalt wird von...
Der Unterricht in der Anstalt wird von...

Das Heidelberger Heim, eine von den...
Das Heidelberger Heim, eine von den...
Das Heidelberger Heim, eine von den...

Was werden dann die entzündeten Stämme...
Was werden dann die entzündeten Stämme...
Was werden dann die entzündeten Stämme...

Leitung zum Umarbeiten getragener Wäsche

Um eine volle Anwendung der vorhand...
Um eine volle Anwendung der vorhand...
Um eine volle Anwendung der vorhand...

Mübel für ihre große Lebensaufgabe ver...
Mübel für ihre große Lebensaufgabe ver...
Mübel für ihre große Lebensaufgabe ver...

In diesem Heft wird der zukünftige Le...
In diesem Heft wird der zukünftige Le...
In diesem Heft wird der zukünftige Le...

Die Heidelberger Anstalt arbeitet so an...
Die Heidelberger Anstalt arbeitet so an...
Die Heidelberger Anstalt arbeitet so an...

Einleitung zum Umarbeiten getragener Wäsche

Um eine volle Anwendung der vorhand...
Um eine volle Anwendung der vorhand...
Um eine volle Anwendung der vorhand...

Schriftleiter R. Kiewewetter gefallen



Privataufnahme

Am 8. Juli 1943 fiel im Norden...
Am 8. Juli 1943 fiel im Norden...
Am 8. Juli 1943 fiel im Norden...

Es wurde sein feinstiltester Wunsch...
Es wurde sein feinstiltester Wunsch...
Es wurde sein feinstiltester Wunsch...

Franz Seidelmaier, stellv. Betriebsführer

Hochschulen übernehmen Vatenschaften

Zentrale Betreuung der im Wehrdienst stehenden Studenten - Freiburg übernimmt Außenstelle Paris

Zeit Beginn des Krieges haben es sich...
Zeit Beginn des Krieges haben es sich...
Zeit Beginn des Krieges haben es sich...

Die erforderlichen Vorkenntnisse zu benen...
Die erforderlichen Vorkenntnisse zu benen...
Die erforderlichen Vorkenntnisse zu benen...

Deimat tätigen Hochschullehrer sollen...
Deimat tätigen Hochschullehrer sollen...
Deimat tätigen Hochschullehrer sollen...

Baden und Elsass

Empfang beim Gouverneur
Strahlungs...
Strahlungs...
Strahlungs...

„Nie die Heimat aufgeben“

Bei den finnischen Rückwanderern in Zappland / Ein neues Salla

Von Kriegsberichterstatter R. KIEWEWETTER
Kriegsberichterstatter Rudolf Kiewewetter...
Kriegsberichterstatter Rudolf Kiewewetter...

in ihre Häuser und Ställe zu werfen ge...
in ihre Häuser und Ställe zu werfen ge...
in ihre Häuser und Ställe zu werfen ge...

den Bauern, Hühnern und Holzstämmen...
den Bauern, Hühnern und Holzstämmen...
den Bauern, Hühnern und Holzstämmen...

Salla - rauchender Trümmerhaufen

Als am 10. Dezember 1939 die finnisc...
Als am 10. Dezember 1939 die finnisc...
Als am 10. Dezember 1939 die finnisc...

Der Wiederaufbau begann

Als erste kamen Oskari Heikkilä, Erff...
Als erste kamen Oskari Heikkilä, Erff...
Als erste kamen Oskari Heikkilä, Erff...

Kriegsverwehrte als Volkspfleger

Viele Kriegsverwehrte waren in den...
Viele Kriegsverwehrte waren in den...
Viele Kriegsverwehrte waren in den...

Töchter Star

Mündelweiber der Göttingen. Die Witwe...
Mündelweiber der Göttingen. Die Witwe...
Mündelweiber der Göttingen. Die Witwe...

Reichsapell schaffender Jugend

Am kommenden Montag, dem 26. Juli...
Am kommenden Montag, dem 26. Juli...
Am kommenden Montag, dem 26. Juli...

Tunefienkämpfer der Luftwaffe

Die Angehörigen der Tunefienkämpfer...
Die Angehörigen der Tunefienkämpfer...
Die Angehörigen der Tunefienkämpfer...

Wann wird verdunkelt?

In der Woche vom 23. bis 31. Juli...
In der Woche vom 23. bis 31. Juli...
In der Woche vom 23. bis 31. Juli...

Das Rundfunkprogramm

Rundfunkprogramm am Sonntag, dem 25. Juli...
Rundfunkprogramm am Sonntag, dem 25. Juli...
Rundfunkprogramm am Sonntag, dem 25. Juli...

Die Macht des Worts

Anekdote aus dem ersten Weltkrieg - Von FRIEDRICH FRANZ von UNRUH

Ein alter Oberst, der mehr Narben als Orden hatte, erzählte...

Er habe damals, von einer Verwundung genesen und eben erst aus der Heimat zurückgekehrt...



Die kleine Bettlerin Aufnahme: Inge Seeling-Loeber.

wohin in die dicke Suppe hineingeraten. Der Feind, in breiter Front durchgebrochen...

Zufällig hätten sich, wie sie angetreten und durch einen leuchtigen, larmbrüllenden Nebel vorgerückt...

Das Bild des Kaisers

Titian stand vor Kaiser Karl V. und malte ihn. Der Kaiser sah in einem Lehnhuhl...

Der Meister war mit seiner Arbeit nicht zufrieden. Das Antlitz des Kaisers zeigte einen Ausdruck der Müde...

IM HEUMOND

Siehl Blumen schenken, Wie Kinder in Tränen, Von dem Auen, Ina Morgenrot!

dem einer auf nächste Entfernung herausgekommenen Schläger gezeigt. Ein ihm begnadeter wütender Kommandeur...

Kun sei der richtige Kampf erst entsandt. Während alles, was rechts und links noch an Truppen gewesen sei...

Durch den Übergang von Geschütz zu Gewehrfeuer alarmiert, sei er vorgeeilt und gerade zurechtgefunden...

„In dem Augenblick“, so erzählte er, vernahm ich ein dumpfes, anschwellendes Murren...

vorbei. Der vorderste, einen schärfsten Bart um's Aum, schovans anspornend seinen Arm. So blindlings aus dem Dunkel...

Der Rat

Skizze von ALEXANDER WIRTZ

Frau Hausmann hatte ein sehr gefährliches Mundwort. Aber sie sprach nicht nur, sondern sie konnte sehr häufig und recht fröhlich zuschlagen...

Die Heimat grüßt die Soldaten an der Front



Alle Glasbühnen, eine wahrhafte Kirche, kam der ewig zerschandete Krieger, der in der still-verwundenen Gasse...

daran, Sie müssen sich sein können. Schweigend lachten, nicht lachten, nicht schloßen.

armes“, die Kameraden mit, und da es schon dümmerte, auch Räume und Trachtgewür...

Worauf — führt der Oberst fort — die inzwischen heraufgedrungene Kompanie sich entwickelt, den Waldbrand besetzt...

Gegen die Verächter des Geistes

Zeitgenössische Betrachtung von Dr. KURT VARGES

Das kulturelle Leben ist ein Teil des Lebens des deutschen Volkes. Der Einfluß des höchsten Nahrungsmittels, der kampferfüllten Auseinandersetzung...

Die Kräfte des Volkes liegen in der Haltung...

Die Kräfte des Volkes liegen in der Haltung, in der Bewahrung der kulturellen Schwerkraft. In den Klängen des Mutes und der Seele...

Bärbel von Ottenheim

Roman vom Oberthein von Heleine Maiechusca

Abdruckrecht bei Herben-Verlag Prof. G. Bass, Berlin

48. Fortsetzung. Einmal erwacht Bärbel kurz vor Mitternacht. Fremdes, verwirrendes scheint über sie zu fließen...

Nachricht. In der schlaffen Nacht vermachte sie es nicht, sich niederzuliegen. Kafflos wanderte sie auf und ab.

Wand. Wie? — denkt er — wie? Sie hat alles im voraus gelebt! Sie hat keinen letzten Akt gehört!

Schneidest deine Jödie ab, fährst die weichen Haare und das Gesicht mit Kurbürste...

In dieser Nacht ist Graf Jakob von Lindenberger gestorben. Er war auf der Jagd verunglückt und hatte noch einmal Bärbels Seele im Tode gewirbt.

Der Ritter verlor nicht seinen Blick. Seine Augen schließt er sich wie eine finstere Wand.

„Du hast dich vor dem Verengerer nicht wehren wollen. Du bist verflucht. Du — — Aber, sie kriegen dich nicht! Dafür will ich ihnen tun! Du kommst noch heute Nacht mit mir.“

„Komm mit mir“, steht der alte Mann. „Der war, sie irrte in einem unheimlichen Meer, nein — sie taucht immer wieder auf und sieht das Gräßliche.“

